Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **25=45 (1879)**

Heft 34

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Basel. 23. August 1879. **Nr. 34.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Russisch-Türkischer Krieg. (Fortsetzung.) — Der Gehalt der menschlichen Nahrungsmittel im Vergleich zu ihren Preisen. — Wille: Anleitung zum kriegsgemäßen Schießen aus Feldgeschützen. — Grundsätze der Reitkunst. — L. R. Zimmermann: Lose Skizzen aus dem österreichischen Soldatenleben. — Dr. P. Schreiber: Das Flächennivellement mit Aneroidbarometern. — Vortrag des Hrn. Generalstabsmajors H. Hungerbühler über die neue Dienstanleitung für die schweiz. Truppen im Felde. — Ausland: Oesterreich: Bosnische Freiwillige für das k. k. Heer. England: Luftschifffahrt für militärische Zwecke. Vereinigte Staaten: General Porter. Persien: Mission österreichischer Offiziere. — Verschiedenes: Einzelne Züge des Muthes aus dem Kampfe Berns 1798. Ueber das Baden und Schwimmen bei den Truppen.

Russisch-Türkischer Krieg.

Der Proceß Suleiman Pascha's vor dem Kriegsgericht des Seraskerats in Constantinopel.

Von J. v. S.

(Fortsetzung.)

Achte Sitzung. (1. August.)

Diese Sitzung wird ausgefüllt durch die Vernehmung von Zeugen von der Division Reouf und von dem Corps Suleiman's. Der Oberst Nazif Bey, Stabschef der Division Reouf, gibt an, gewußt zu haben, daß der Feind sich in der Nähe von Yeni-Zagra befand, und läßt dann eine anschauliche Darstellung der während des Marsches auf Eski-Zagra bestandenen Kämpfe folgen. Die Aussagen Fuad Bey's und Aghiah Bey's, Stabsofficiere der Division Reouf, bringen nichts Neues. Auch die Vernehmung der Suleiman'schen Brigade-Generale Hassan Pascha und Chukoi Pascha enthält nur Bekanntes. Beide Zeugen geben des Bestimmtesten an, daß der Feind sich in der Richtung auf Kezanlyk und nicht auf Yeni-Zagra zurückgezogen habe.

Neunte Sitzung. (3. August.)

Die fortgesetzte Zeugen-Vernehmung vieler Officiere des Suleiman'schen Corps über den gehörten Kanonendonner und über die Stärke des Feindes ist ohne sonderliches Interesse.

Zehnte Sitzung. (5. August.)

Der Zeuge Djebar Effendi, Adjutant-Major und Adjutant Suleiman Pascha's, gibt an, am dritten Marschtage von Arabadjikeni vom Oberbefehlshaber zu Reouf Pascha geschickt zu sein, um Letzterem mitzutheilen, daß die Bulgaren die Muselmänner in Eski-Zagra massakrirten, daß Suleimann sofort aufbräche, und daß Reouf die Vereinigung mit ihm beschleunigen solle. Er habe diesen Befehl indeß nicht ausführen können, da er schon nach 2 Stunden anstatt auf die Avant-Garde Reouf's auf russische Truppen gestoßen sei, die ihn zur schleunigen Umkehr zwangen. Suleiman sei von dem Erscheinen des Feindes in seiner rechten Flanke sofort benachrichtigt. Er habe den ganzen Vorfall, sowie den erhaltenen Befehl in sein Journal eingetragen, dasselbe sei aber im Laufe der Ereignisse verloren gegangen. — Hiermit schließt die Zeugen-Vernehmung.

Das nun wieder aufgenommene Verhör des Angeklagten erstreckt sich hauptsächlich auf den Marsch von Yeni-Zagra nach Schipka, und auf die Gründe, warum der Balkan durch die Defileen von Creditch und Khaïn-Boghaz nicht überschritten wurde. Suleiman sagt in Bezug auf den ersten Punkt:

„Ich mußte mich vor Allem der Defileen von Creditch und Khaïn-Boghaz versichern, nachdem die Eisenbahn von Yeni-Zagra für die Armee wieder disponibel geworden war, und konnte erst darnach an den Marsch nach Schipka denken. Bei meinem Abmarsch von Yeni-Zagra besaß ich 56 Bataillone und 6 Batterien, die nur in Brigaden eingetheilt waren. In Creditch, wohin ich am ersten Marschtage gelangte, wollte ich nur 2—3 Bataillone lassen, um mich durch starke Detachirungen nicht zu sehr zu schwächen. Die Stellung glaubte ich aber durch zahlreiche und solide Befestigungen so verstärken zu müssen, daß die 3 Bataillone auch einem bedeutend überlegenen Gegner erfolgreichen Widerstand leisten konnten. Während diese Arbeiten ausgeführt wurden, ließ ich durch meine Truppen verschiedene Punkte besetzen und Recognoscirungen in der Richtung von Khaïn-Boghaz und der anderen Seite des Balkans ausführen. — Von Creditch wandte ich mich nach Khaïn-Boghaz, welches ich, ohne auf Widerstand zu stoßen, besetzen konnte. Auch hier ließ ich Befestigungen ausführen und das Terrain